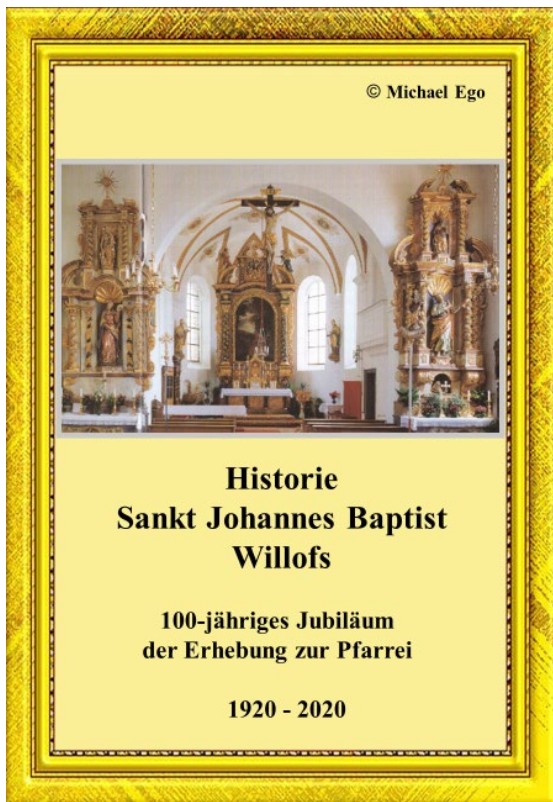


Historie der Kirche Sankt Johannes Baptist Willofs 100-jähriges Jubiläum der Erhebung zur Pfarrei 1920–2020

Der historische Bogen der Entstehungsgeschichte der Willofser Kirche bis heute verläuft über einen zeitlich dokumentierten Spannungsbogen, beginnend im Jahr 1455 (s. Seite 103) und reicht bis in das Jahr 2020 ff.

Von Kindheit an bis zum heutigen Tage und darüber hinaus bin und bleibe ich mit diesem Schatz des Dorfes ganz eng verbunden. Völlig unerwartet und sozusagen „...wie aus heiterem Himmel“ wurde ich in das Gremium der Kirchenverwaltung gewählt und mit dem Amt des Kirchenpflegers betraut. Diese Zeit wurde ganz besonders auch zu einer späten Reifezeit für mich. In mir wuchs allmählich eine Idee zur Frucht heran, deren Samen ich offenbar von Kindheit an in mir trug, nämlich die Geschichte unserer Willofser Kirche viel näher und viel tiefer kennenzulernen.

Band 7 – der Obergünzburger Schriftenreihe



Meine Ehrfurcht vor ihm und meine Faszination zur Persönlichkeit des heiligen Johannes des Täufers begann bereits in den frühen Jahren meiner Volksschulzeit ab 1965.

Als Ministrant begegnete ich ihm ungezählt oft, blickte ihn an und stellte mir immer wieder die gleiche Frage: ‚Wer bist Du‘? Und er würde mir immer wieder mit denselben Worten antworten: *„Ich bin nicht der, für den ihr mich haltet; aber seht, nach mir kommt einer, dem die Sandalen von den Füßen zu lösen ich nicht wert bin.“* (www.uibk.ac.at/Apg 13,25).

Nach *Markus 1:6* ist zu lesen: Johannes aber war bekleidet mit Kamelhaaren und mit einem ledernen Gürtel um seine Lenden, und aß Heuschrecken und wilden Honig. (*hier Seite 179*).

Aus meiner Kindheit: Vor Schulunterrichtsbeginn wurden wir schulmündige Kinder pflichtgemäß von unserer Mutter zum Besuch des

Frühmorgengottesdienstes ‚verdonnert‘!

Für sie war das aus verständlichen Gründen von großer Bedeutung. So konnte sie sich dann den notwendigen Belangen unseres kleinen Dorfladens ungestört widmen, was für das Wohl der vaterlos gewordenen Familie existentiell von Bedeutung war.

Welche Bedeutung diese Lebensphase mit all ihren Einflüssen auf mich haben würde, konnte ich beim besten Willen niemals erahnen, noch hätte ich damals je verstehen können, worum es sich hier für mich und mein späteres Leben handeln würde. Heute weiß ich es! Das Ergebnis liegt nun vor!

Hierzu darf ich den römischen Philosophen MARCUS TULLIUS CICERO zitieren, der treffend formulierte:

„Fang nie an aufzuhören, hör nie auf anzufangen“!

In der Wahrnehmung und in der Umsetzung seiner Worte, möchte ich hier eng zusammengefasst vom Ergebnis berichten.

Viele Dokumente, Fragmente, Urkunden, handgeschriebene Schriftstücke, Bücher und die Jahrbücher des „ehemaligen Reichsstiftes Ottobeuren“ – Pater M. Feyerabend in fünf Bänden – waren zu bearbeiten, um die Datenschätze zu finden, nach denen ich suchte. Als ganz besonders ergiebig für meine Arbeit erwiesen sich die bereits früher verfassten Chroniken der seinerzeit tätigen Willofser und der Obergünzburger Pfarrherrn, nachzulesen im Quellenverzeichnis.

Alle maßgeblichen historischen Recherchen, ergänzt mit den eigenen Gedanken und Erlebnissen des Autors, vervollständigt mit seltenen historischen Bilddokumenten, füllen in fünf Kapiteln dieses Werk.

©

KAPITEL ÜBERSICHT

Kapitel 1 Seite 5 – 151

Grußworte, Widmung, Dank

Vorwort des Autors, Leitgedanken zur Kirche

Geschichte des Ortes, die ältesten Zeugnisse

Kirchengeschichte nach Gutbrod, Enzinger, Reichart

Bauhistorie der Kirche 1 – 3 nach Reichart, Ego

Sammel- und Spendenlisten um 1700

Errichtung der Kaplanei und der Expositur

Erhebung zur Pfarrei

Kapitel 2 Seite 152 – 167

Geistlichkeit in Willofs bis zum 18ten Jahrhundert

Ein Willofser Primiziant wandert aus

F. X. Gutbrod, ehrenvolle Erinnerung

Geistlichkeit in Willofs ab dem 19ten Jahrhundert

Pfründehaus, wo war dein Platz?



ISBN 978-3-00-065591-3

Johannes, sein Leben und sein Tod
Johannes, Orte seines Wirkens
Palästina in der Zeit Jesu und Johannes
Römische Provinzen im 1. Jahrhundert
Religiöse Erneuerung Palästina durch das Wirken Jesus und Johannes
Johannes der Täufer
Sonnwend Meditation in St. Johannes Baptist Willofs

Kirchliche Gremien
Kirchenverwaltung, Pfarrgemeinderat
Mesner*innen, Ministranten*innen
Kirchenmusik
Kirchenchor, Chorleiter, Organisten, Dirigenten
Musikkapelle Willofs 1919 e.V.
Historische Dokumente & Literatur
Nachruf & Verzeichnis der Expositur Willofs
Pietät auf Rädern, der Leichenwagen

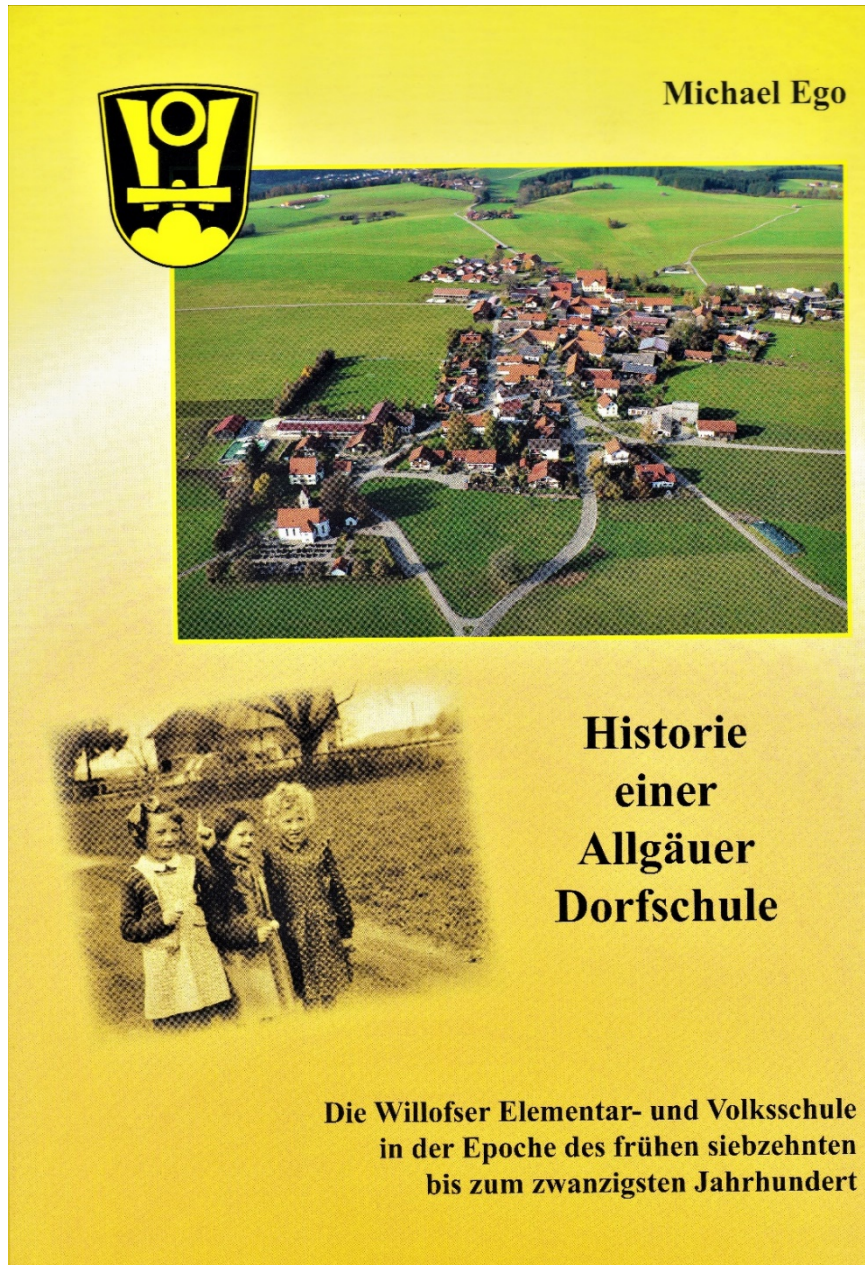
Stammbaum Jesu Christi
Zeitgeschichte Jesus und Johannes, ein Streiflicht
Johannes der Täufer, eine Lichtgestalt
Herodes der Große, Herodes Antipas

In Memoriam
Martin Feneberg, Mesner und Wohltäter
Katholischer Burschenverein,
eine Ära von 1929 – 1969

Der Autor, Worte des Dankes und der Freude
Literatur- und Quellennachweise
Übersicht, Quellenangaben
Begriffe, Verzeichnis, Erklärungen
Spruch des Tages
Anhang, Pfarrbriefe von 1989 – 2019
Portrait des Autors

Impressum

Erschienen 2016
Band 4 der Obergünzburger Schriftenreihe



ISBN 978-3-00-053990-9

Bezugs- und Kontaktadressen für beide Chroniken:

Michael Ego, Eglofser Straße 4, 87634 Obergünzburg-Willofs, Tel. 08306 9209767; Email: m. ego@t-online.de
Verwaltungsgemeinschaft Obergünzburg, Marktplatz 1; Tel. 08372 9200 0; und auch im Archiv in der Poststraße